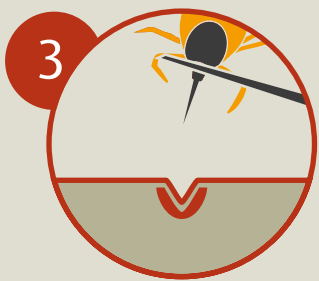
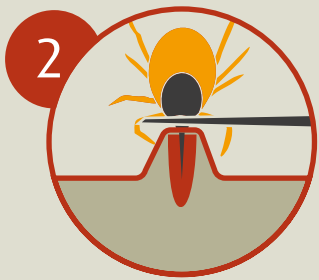
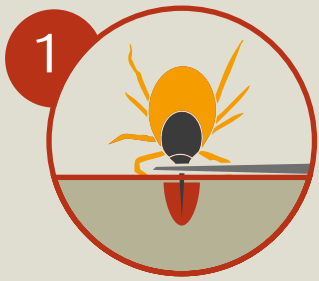


BYE-BYE, ZECKE.

SO ENTFERNEN SIE DEN BLUTSAUGER.



- Entfernen Sie Zecken **so schnell wie möglich**.
- Fassen Sie das Tier möglichst **dicht über der Haut** mit einer Pinzette, Zeckenzange oder Zeckenkarte.
- Ziehen Sie das Tier langsam und kontrolliert **senkrecht nach oben**, ohne es zu quetschen.
- Achten Sie darauf, dass **keine Mundwerkzeuge** in der Haut verbleiben.
- **Desinfizieren** Sie die Einstichstelle gleich nach Entfernen der Zecke.
- **Waschen Sie Ihre Hände** sorgfältig mit Wasser und Seife.
- Lebende Zecken **weder zerquetschen noch zertreten**, sondern in Alkohol tauchen.
- Entsorgen Sie das Tier in einem **dichten Beutel oder Behälter**, der eng mit Klebeband umwickelt wird.
- **Vermeiden Sie Hausmittel** wie Nagellack, Vaseline, Öl oder Wärmeanwendung.

ACHTUNG, RISIKOGEBIETE.

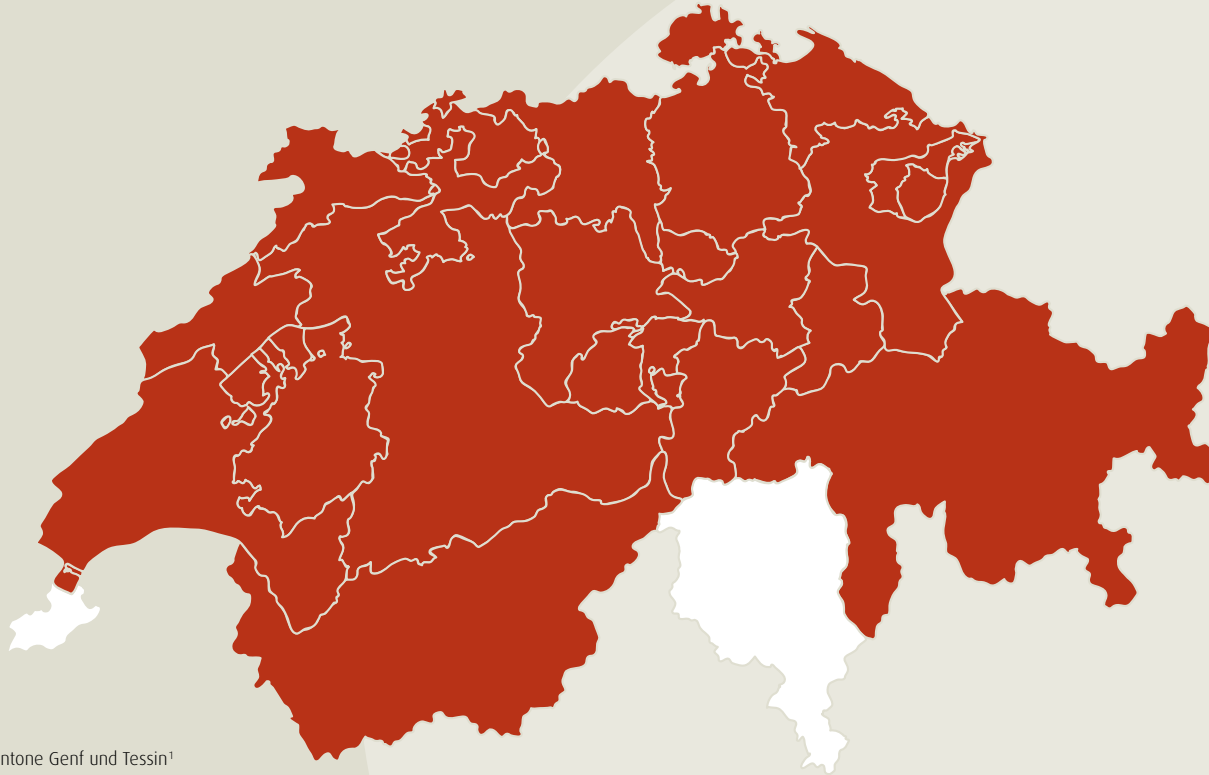
SO BEHALTEN SIE DEN ÜBERBLICK.

Sie wohnen in einem Risikogebiet? Oder planen eine Reise, einen Ausflug oder Besuch von Verwandtschaft/Freunden dorthin?

Sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Ihrer Apotheke über eine FSME-Impfung oder Auffrischung.

Die BAG empfiehlt im Schweizerischen Impfplan:^{1,2} Impfung gegen FSME für alle Personen (Erwachsene und im Allgemeinen Kinder ab 6 Jahren), welche in einem Risikogebiet* wohnen oder sich dort aufhalten.

FAST DIE GANZE SCHWEIZ IST INZWISCHEN FSME-RISIKOGEBIET*¹



* Ausnahmen: Kantone Genf und Tessin¹

1. BAG-Bulletin 6 vom 04. Februar 2019
2. <https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/gesund-leben/gesundheitsfoerderung-und-praevention/impfungen-prophylaxe/schweizerischer-impfplan.html>

Quelle: Karte adaptiert nach BAG
Weitere Infos erhalten Sie hier: www.bag.admin.ch



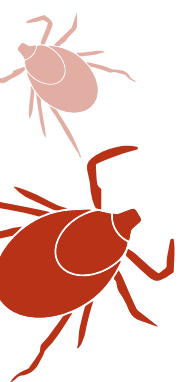
SCHUTZ VOR ZECKEN VOR KRANKHEITEN

Wie Sie FSME vermeiden können.



INFORMATION VERSUS INFEKTION.

WAS SIE ÜBER FSME WISSEN SOLLTEN.



Was ist FSME?

Die Zeckenzephalitis oder Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) ist eine Virusinfektion des zentralen Nervensystems (ZNS) und wird durch den Stich einer infizierten Zecke übertragen. Im Alter verläuft FSME zunehmend schwerer.

Wer ist gefährdet?

Alle, die häufig in der freien Natur sind und Outdoor-Aktivitäten betreiben: z. B. Spielen und Arbeiten im Garten, Blumen pflücken, Spazieren gehen, Wandern, Angeln, Camping. Außerdem: Hunde- und Katzenbesitzer, die sich mit ihren Tieren im Freien aufhalten. Ebenfalls gefährdet sind im Freien tätige Berufsgruppen: Forst-, Holz- und Landwirtschaft, Jagdwesen, Militär.

Wie verbreitet ist FSME?

Allein in Europa tritt FSME in mindestens 27 Ländern auf. Eine detaillierte Karte der schweizerischen Risikogebiete finden Sie auf der Rückseite.

Wie wird sie übertragen?

Die Infektion erfolgt durch einen Zeckenstich – rund 1% aller Zecken tragen das Virus in sich. Die Spinnentiere befinden sich in bis zu 1,50 m Höhe am Boden, im Gras, in Büschen sowie im Unterholz von Wiesen, Wäldern, Gärten und Parks. Wird eine Zecke gestreift, kann sie leicht an Mensch oder Tier hängenbleiben.

Was passiert im Körper?

Das Virus dringt durch den Stich einer infizierten Zecke in den Körper ein. Es vermehrt sich in den Hautzellen und Lymphknoten und gelangt anschließend ins Blut. Darüber erreicht es das Gehirn und verursacht eine Entzündung des zentralen Nervensystems.

EXPERTEN-EMPFEHLUNG: IMPFSCHUTZ.

Aktive Immunisierung ist der wirksamste Schutz. Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) empfiehlt die FSME-Impfung für Bewohner von Risikogebieten.¹

Was sind typische FSME-Symptome?

Bei den meisten Menschen verläuft die Infektion unbemerkt oder mit nur leichten Beeinträchtigungen. Einige Tage bis wenige Wochen nach dem Zeckenstich können unter anderem Symptome auftreten, die denen einer Grippe ähneln. Konsultieren Sie im Falle von Beschwerden immer Ihren Arzt.

PHASE 1

- ALLGEMEINES UNWOHLSEIN
- ERSCHÖPFUNG
- KOPFSCHMERZEN
- FIEBER $\geq 38^{\circ}\text{C}$

Bei manchen Betroffenen verschlimmern sich die Symptome und können Anzeichen eines Befalls des zentralen Nervensystems sein – mit teils schweren Verläufen und lang anhaltenden Beschwerden:

PHASE 2

- FIEBER $\geq 40^{\circ}\text{C}$
- MENINGITIS (Entzündung von Gehirn und Rückenmark)
- ENZEPHALITIS (Entzündung des Gehirns)
- MYELITIS (Entzündung des Rückenmarks)

Was können Zecken noch übertragen?

Neben FSME auch Borreliose-Erreger. Treten nach einigen Tagen bis wenige Wochen nach dem Stich grippeähnliche Symptome auf – oft in Verbindung mit einer sich ringförmig ausbreitenden Rötung an der Stichstelle – kontaktieren Sie bitte Ihren Arzt. Unbehandelt kann Borreliose noch Wochen oder sogar Jahre später Gelenke, Nervensystem, Haut oder Herz befallen und in der Folge bleibende Behinderungen verursachen. Im Gegensatz zu FSME gibt es keine Borreliose-Impfung. Deshalb ist der beste Schutz die Vorbeugung von Zeckenstichen.

HALLO, SCHUTZ. SO WERDEN SIE GEGEN ZECKEN AKTIV.



GEEIGNETE KLEIDUNG TRAGEN
Lange Ärmel und Hosenbeine schützen

UNTERHOLZ, GRÄSER UND BÜSCHE MEIDEN
Zecken halten sich in bis zu 1,50 m Höhe auf



ZECKENSCHUTZMITTEL VERWENDEN
Großzügig auf Kleidung und Haut auftragen

ZECKEN ENTFERNEN

Nach Outdoor-Aktivitäten sorgfältig den Körper absuchen

